

Unter dem Motto „Sicherheit kann man planen“ bietet BMA jedes Jahr weltweit umfassenden Service für BMA-Extraktionsanlagen an. Kernstück dieser Inspektion ist die Oberflächenrissprüfung des Großrades. Abhängig von Betriebsdauer und Belastung können Mikrorisse in der Verzahnung des Großrades auftreten. Diese Rissbildung ist zwar nicht immer kritisch, sollte jedoch jährlich überprüft und protokolliert werden, um eine Ausweitung vorhandener Schäden frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Des Weiteren beinhaltet die Inspektion, je nach Erfordernis und Kundenwunsch, eine komplette Durchsicht der Extraktionsanlage einschließlich der Spur- und Halslager.

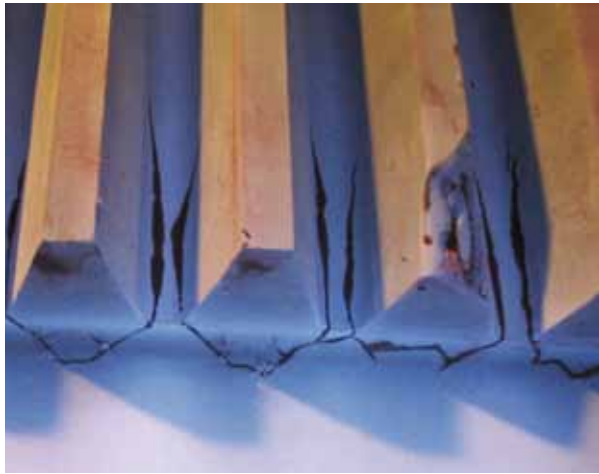
Dieser BMA-Service wird jedes Jahr weltweit stark nachgefragt. Ein Schwerpunkt im Jahr 2010 waren die Vereinigten Staaten von Amerika. Unter Federführung von BMA America inspizierte unser qualifiziertes Fachpersonal die Extraktionsanlagen der Zuckerfabriken Bay City, Caro, Sebawaing, Crosswell, Fort Morgan, Scottsbluff, Renville, Drayton, Sidney und Billings und stellte in der Zuckerfabrik Drayton eine starke Beschädigung der Entschäumersiebe der GS-Maische fest. Dieser Schaden konnte noch rechtzeitig vor Kampagnestart behoben werden. Ein weiterer signifikanter Schaden wurde in der Zuckerfabrik Renville aufgedeckt: Dort war die untere Lagerung an einem der beiden Türme defekt. Auch diese Reparatur konnte rechtzeitig vor dem Kampagnebeginn ausgeführt werden. Ohne die routinemäßige Überprüfung durch BMA wären die Schäden in diesem Stadium unentdeckt geblieben und hätten später dann zu Produktionsausfällen während der Kampagne geführt.

*Bernd Dibowski*

*UV-Licht macht Risse*

*bei der Magnetpulverprüfung*

*sichtbar*



*Sichtprüfung der unteren*

*Lagerung am*

*Extraktionsturm*

